

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

unsere Schule ist tief verschneit, ganz Dresden in einen charmanten weißen Schleier gehüllt, der die Stadt verzaubert. Der Striezelmarkt und all die anderen Weihnachtsmärkte profitieren vom Zuckerguss des Winters. Ein Wintermärchen!?

Nicht alle sind begeistert: die Autofahrer und Bahnreisenden, die Fußgänger, die sich durch Schneeberge kämpfen, oder die Hausmeisterdienste, die versuchen, diese zu beseitigen. Uns Lehrern machen die Schneeballschlachten zu schaffen. Alle Jahre wieder! Natürlich ist das Schneeballwerfen auf dem Schulhof verboten – und das schon seit vielen Schüलगenerationen – und dennoch bekommen wir das Problem nicht in den Griff. Irgendwie scheint die weiße Masse eine magische Anziehung für Schülerhände zu haben. Die Kleinen (und auch die Großen) sind bei Schneefall kaum zu bremsen. Sie lassen sich anstecken von purer Begeisterung der weißen Pracht gegenüber. Da helfen kaum Ermahnungen, Drohungen oder gar Verweise. Wir Lehrer erscheinen rat- und machtlos, der Schulleiter handlungsunfähig.

Nun ist es nicht so, dass das Schneeballwerfen eine Schule in eine existenzielle Krise stürzen würde, dennoch ist das Thema erstaunlich präsent. Aber ob Herausforderung oder gar Ärgernis für die Aufsicht auf dem Pausenhof, Maßgabe der Unfallkasse zur Vermeidung von Schadensfällen oder berechtigte Sorge des Schulleiters wegen Verletzungen, beschädigten Brillen u.ä. – man kann von schneeballwerfenden Schülern manches lernen:

Mit Blick auf unseren pädagogischen Alltag wünsche ich uns Erziehern, dass wir mit ähnlicher Begeisterung den jungen Menschen begegnen, die uns anvertraut sind. Dass wir diese Begeisterung verspüren in unserer täglichen Arbeit als Pädagogen. Lassen wir uns nicht aus der Ruhe bringen, wenn wir nicht dem pädagogischen Mainstream entsprechen. Lassen wir uns immer wieder anstecken vom pädagogischen Fundament unserer Katholischen Schule. Es ist einzigartig, außergewöhnlich und für alle Jahreszeiten geeignet.

Mit Blick auf das Weihnachtsfest wünsche



ich uns allen, dass wir uns auch in den Adventstagen anstecken lassen von dieser überschäumenden Begeisterung, dass wir ebenso magisch angezogen werden, von IHM. Dass wir uns nicht beirren lassen, von den Einwürfen unserer säkularen Gesellschaft. Lassen wir uns verändern von der Botschaft Jesu Christi, sie strahlt auch bei Tauwetter, Nebel und Dauerregen.

Eine Frage zum Schluss: „Wann haben Sie den letzten Schneeball geworfen?“ Sie sollten es mal wieder versuchen, aber bitte nicht auf dem Schulhof!

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit, Gottes Segen für 2011 und bleibe

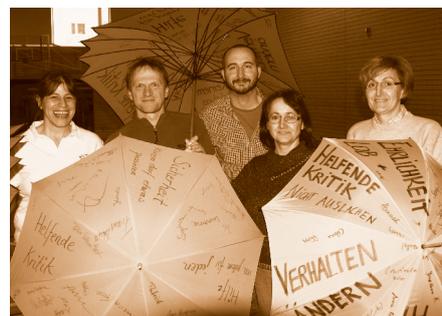
Ihr / Euer

*S. Schäfer*  
Stefan Schäfer

## Erlebnispädagogik

Was ist los am St. Benno, wenn sonst förmlich angezogene Lehrerinnen und Lehrer in bequemer Kleidung, Kapuzenshirts und Turnschuhen angetan mit eher ungewöhnlichen Accessoires wie Reifen, Luftballons, be- und unterschriebenen Regenschirmen durch die Gänge gen Turnhalle eilen? Etwas erfahrenere Bennonen zucken nur wissend mit den Schultern und sagen, „Es ist wieder Erlebnispädagogik!“ Seit nunmehr zehn Jahren existiert dieses erzieherische Projekt an unserer Schule, dessen Mitstreiter nach durchlaufener eigener Ausbildung mit wiederkehrender Regelmäßigkeit diese etwas andere Form von Selbst- und Gruppenerfahrung mit der Klassenstufe 9 praktizieren. Der Arbeitsgruppe gehören in teilweise wechselnder Besetzung etwa zehn Kolleginnen und Kollegen an, die das „Project Adventure“ entweder selbst als sogenannte Teamer durchführen oder es durch Planungs- und Aufbauarbeit unterstützen.

Für die jeweiligen 9. Klassen, die dieses Projekt wahrnehmen dürfen, heißt das, sie erleben insgesamt vier Tage verteilt



auf zwei Doppelblöcke, in denen sie in der Klassengemeinschaft Gruppen- und Einzelaufgaben lösen und Projekte spielerisch entwickeln müssen. Diese dienen dazu, sie darin voranzubringen, ihren Blick auf sich selbst, auf die je eigenen Qualitäten und

Grenzen zu lenken, aber auch die Mitschüler im Blick zu behalten und an ihre Sicherheit und Bedürfnisse im Gespräch, in der Auseinandersetzung und dem gemeinsamen Tun zu denken. Sie werden dabei neben den Teamern von ihrem Klassenlehrer bzw. ihrer Klassenlehrerin begleitet, die so auch einen ganz neuen Blick auf ihre Klasse gewinnen können. Im Mittelpunkt des Handelns und des Spießes an den spielerischen Aktivitäten steht dabei stets das Sprechen über das eigene Verhalten und die Auseinandersetzung innerhalb der Gemeinschaft.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die uns durch Vertretungsstunden unterstützen, den Sportlehrern, die die Halle für uns räumen, allen Schülern und Eltern, die uns hinsichtlich dieses Projektes vertrauen und auch einmal Ausfallstunden hinnehmen, sei an dieser Stelle gedankt.

Dr. A. Leibner-Brauns

## Aus den Fachbereichen

### Erfolge bei Mathe-Olympiade

Die Regionalrunde der 50. Mathematikolympiade fand am 10.11.2010 in unserer Mensa statt. Glückwunsch den folgenden Preisrägern:

Anerkennungsurkunden erhielten Alma Bonte (Klasse 5), Julius Schwetlick (6) und Aaron Hornschild (12). Über dritte Preise konnten sich Carl-Anton Sack (5), Franz Gawlitza (6), Raphael Schramm (9) und Leonid Potapov (10) freuen. Vincenz Nitzschke (6) und Thomas Teich (9) erreichten 2. Preise. Zu einem ausgezeichneten 1. Preis gratulieren wir Johannes Müller (9).

Für die zweite Stufe auf Landesebene (Ende Februar) sind delegiert: Vincenz Nitzschke, Franz Gawlitza, Raphael Schramm, Thomas Teich, Johannes Müller und Leonid Potapov.

Die beim Bundeswettbewerb Mathematik von Aaron Hornschild eingesandte Arbeit wurde mit einer Anerkennungsurkunde gewürdigt. Auch dazu herzliche Glückwünsche!

Die Aufgaben der 1. Runde des neuen Bundeswettbewerbes könnt ihr bei euren Mathe-Lehrern erfahren.

Für den Känguru-Wettbewerb am 17.03.2011 werden im Januar die Meldelisten mit verbindlichen Einschreibungen (Startgebühr 2 Euro, jeder Teilnehmer erhält mindestens einen kleinen Preis) erstellt. Anmeldung bitte über die Mathe-Lehrer.

### Advent im Server-Raum

Gerade in der Adventszeit geht dem Netzwerkbetreuer das eine oder andere Licht in Form einer blinkenden LED auf. Wie viele mögen es im Moment der Aufnahme gewesen sein?



Unter allen Einsendungen (Briefkasten 1.33 oder Mail an die Redaktion) suchen wir jene Antworten, die den Tatsachen am nächsten kommen, und verlosen einen Schokoladenriegel (wahlweise auch frisches Obst oder eine Führung durch die Räumlichkeit).

Danke schön für die freundliche Unterstützung und die aufmunternden Worte im Jahr 2010! Gute Verbindungen wünscht auch im neuen Jahr  
F. Martin.

## Zum Weiterdenken

J. Leide

In der Adventszeit können wir Jahr für Jahr Texte oder Geschichten lesen, die zum Weiterdenken inspirieren. In dem Adventskalender „Der andere Advent“ (hrsg. von „Andere Zeiten“ e.V., Initiativen zum Kirchenjahr, Hamburg) stieß ich auf eine Geschichte von Marietta Slomka, die von Marc Kayser für die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ aufgezeichnet wurde und unter der Überschrift „STILLE“ zum Weiterdenken anregt.

„Ich habe einen Traum

*Ich habe einen Traum. Ich halte die Welt der schlechten Nachrichten einfach an. Aus den Studiolautsprechern kommt eine Durchsage des Regisseurs: „Das heute-journal fällt aus. Es gibt nichts, was wir zu vermelden brauchen. Wir senden stattdessen ein Schwarzbild. Schönen Feierabend.“ Ich zuppe durch zwei deutsche Nachrichtenkanäle. Auf n-tv läuft nur das Wetter. N24 wiederholt Tierdokumentationen aus den sechziger Jahren. Auf einem Laufband steht: „Es gibt gerade nichts Neues.“ Die Telefone laufen heiß. Tausende Zuschauer beschweren sich. „Wo bleiben die Toten, wo die miserablen Konjunkturdaten?“, fragen sie empört. Das ZDF bringt nach dem 30-minütigen Schwarzbild eine Sondersendung zum Thema: „Nichts ist das Neue. Wie wir ab sofort ohne News leben müssen.“ RTL vermeldet unter dem Signet „Breaking News“: „Rube vor dem Sturm: Geheimnisvoller Frieden erschüttert die Welt. Tausende Reporter bald ohne Arbeit.“ Die Nachrichtenagentur dpa versendet eine Eilmeldung: „Bild hat Hinweise auf Kollaboration von friedlichen Elementen weltweit.“ Die ARD ruft eilig die Chefredakteure der Regionalsender zusammen. Der Programmauftrag sei in Gefahr. Schon befürchte man einen Einbruch bei den Gebühren. Die Nachrichtenagenturen überbieten sich mit immer neuen Deutungen der plötzlich gewaltlosen Weltlage. Im ZDF senden wir weiter Schwarzbild mit Untertiteln („Es gibt nichts zu berichten – bleiben Sie dran!“).*

*Am nächsten Morgen legt man uns die Zuschauerzahlen auf den Tisch: Es waren die höchsten Einschaltquoten aller Zeiten.“*

### 20 Jahre Katholisches Schulwerk

Nachdem wir erst im August die Einweihung der Solaranlage auf unserem Schuldach feiern konnten, gab es im Oktober erneut Gelegenheit zum Feiern.

Mit Dankbarkeit, Freude und vielleicht teilweise ein bisschen Wehmut erinnerten wir am 19. Oktober 2010 in einer Festveranstaltung in der Aula an die Gründung des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. vor 20 Jahren.

Bischof Joachim Reinelt rief ins Gedächtnis, dass ihn 1990 der damalige Domkapellmeister Konrad Wagner zusammen mit Prof. Wolfgang Marcus nach einer Wiedergründung des St. Benno-Gymnasiums fragte. Sie sahen dies als Chance, der jungen Generation eine Bildung im Rahmen von Freiheit und Selbstständigkeit zu ermöglichen. Zugleich bedankte sich Bischof Reinelt nochmals für die vielfältige und kräftige Unterstützung vor allem der Bistümer, insbesondere des Erzbistums München und Freising, ohne deren Hilfe das St. Benno-Gymnasium nicht wieder hätte entstehen können. Er dankte allen damaligen Mitstreitern, die die Wiedergründung erst ermöglichten, sowie den Eltern für ihren Einsatz im Sinne der Schule. Er wünschte der Schulgemeinde weiterhin viel Vertrauen in diese Schule sowie viel Freude und Erfolg.

Prof. Wolfgang Marcus ging in seinem Grußwort auf die aktuelle politische Debatte im Freistaat Sachsen zur Kürzung der finanziellen Unterstützung der freien Schulen ein.

Beim anschließenden Festvortrag verwies Prof. Dr. Werner Patzelt auf den „Beitrag der Schule zur Demokratie“. Schüler sollten lernen, eine eigene Meinung zu haben und diese zu vertreten, aber andererseits anderen Menschen dasselbe Recht einzuräumen und es auszuhalten, wenn sich die anderen durchsetzen. Konfessionelle Schulen seien in einem weitgehend religionslosen Landesteil sehr wichtig. „In einem Salzfass merkt man das einzelne Salzkorn nicht, aber wo es nur wenig Salz gibt, da fällt das einzelne Salzkorn auf!“

Viele Eltern und Mitglieder unterstützten sowohl mit Geld- als auch mit Sachspenden die Aktion „Beamer“, so dass nun im Unterricht mehrere Laptops mit Beamer wie auch White Boards zur Verfügung stehen. Mein besonders herzlicher Dank gilt allen Spendern, ohne deren großzügige Mithilfe diese technischen Neuerungen nicht so einfach möglich gewesen wären.

Zum Abschluss der Festveranstaltung zeigte Schulleiter Stefan Schäfer den von Ernst Herb gedrehten Dokumentarfilm, der in hervorragender Weise die Vielfalt der an unserer Schule gebotenen Aktivitäten widerspiegelt.

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss kamen die Anwesenden miteinander ins Gespräch und ließen so die gelungene Veranstaltung harmonisch ausklingen.  
C. Burschky



im Gespräch: Bischof J. Reinelt und Professor W. Patzelt

## „... noch einen Wunsch?“

„Oh ja, ich habe noch viele Wünsche!“ Spätestens dann, wenn ich auf die recht formal geäußerte Frage eine solche Antwort gebe, huscht ein Lächeln über das Gesicht des Gegenübers. Spätestens dann gewinnt das bis dahin meist routiniert und sachlich-funktional geführte Gespräch eine persönliche Note. Auf einmal gibt es, wenn auch nur kurzzeitig, eine Wendung - weg von Königsbrötchen, 50 Stück Klarsichthüllen, Hackepeter, Roggenbrot, T-Shirt Größe L, Bleistift HB, Ölwechsel ... und tausend anderen so lebensnotwendigen Dingen, hin zum großen Reich der großen geheimen Wünsche. Doch, ach! Es währt nicht lang, „Ein Wunsch, den ich Ihnen hier erfüllen kann!“ - kommt es meist freundlich lächelnd

als Antwort. Und schon ist man wieder auf dem Boden der harten Tatsachen und Realitäten aufgeschlagen. Unsere Wünsche und die Realität. In wenigen Tagen ist es wieder so weit. Da werden wieder viele Wünsche Realität - und viele verbleiben im Reich der Wünsche. Und manche Realitäten sind dann so real, dass wenig später ein neuer Wunsch erwächst: nämlich sie wieder in das Reich der Wünsche zurück versetzen zu können. Bei alledem tauchen die alten Fragen auf: Was ist wirklich wichtig? Worauf kommt es an? - Vielleicht nur auf IHN? Vielleicht nur darauf, dass ER kommt, dass ER kommen kann? Sollte das nicht der erste Wunsch sein?  
*Pfarrer N. Gatz*

## Erfolg in Britischer Botschaft

Am Montag, dem 29.11.2010, machten sich am frühen Morgen zehn Mitglieder der AG English Debating zusammen mit Frau Gutzeit auf den Weg nach Berlin, wo in der Britischen Botschaft ein Seminar für Lehrer und Schüler der Stadt stattfand, das ihnen das Debattieren in einer fremden Sprache näherbringen sollte. Im Mittelpunkt standen dabei auch die Olympischen Spiele 2012 in London.

Dazu debattierten Lukas Wosnitza (11), Fanny Fassbender (12) und Antonia Schmidt (11) gegen das drei Mann starke deutsche Nationalteam nach vorgeschriebenen Regeln zum Thema „The Olympic Games should be abolished“ (die Olympischen Spiele sollten abgeschafft werden), wobei unsere Debater die Befürworter waren. Obwohl es schwierig gewesen war, während der Vorbereitung schlagende Argumente zu finden, und das Team Germany ein starker Gegner zu sein schien, gewann das Bennoteam überzeugend.



Vom Cornelsen-Verlag gab es als Gewinn Wörterbücher und Romane und von allen Seiten wurde beglückwünscht. Nach diesem Erfolg erklärten die Mitglieder der AG noch in verschiedenen Workshops für Schüler und Lehrer die genauen Regeln und Eigenheiten von English Debating. Nach ein bisschen Freizeit in der Hauptstadt fuhren die Debater zufrieden und stolz wieder nach Dresden.  
*A. Schmidt*

## Märchenstunde in der Staatskanzlei

Am 6. Dezember 2010 gingen wir, die Klasse 5c, in die Staatskanzlei. Dort begrüßte uns Frau Fischer vom Deutschen Zentrum für Märchenkultur.

Als wir in den Raum kamen, waren wir alle erstaunt, denn es lagen überall orientalische Kissen herum. Nun kam Herr Frank Richter, der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, und las uns das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ vor. Er erzählte uns, dass es früher sein Lieblingsmärchen war. Wir diskutierten über das Märchen und



überlegten zusammen, was die Lügen in dem Märchen bedeuten. Außerdem sprachen wir über ein kleines Kind, das als einziges die Wahrheit ausgesprochen hatte.

Dann war die Zeit leider auch schon zu Ende, aber wir bekamen noch ein kleines Geschenk: ein Märchenbuch. Es heißt „Märchen für die Seele“. Darin stehen Märchen aus den verschiedenen Ländern. Wir freuten uns alle sehr über dieses Geschenk und den erlebnisreichen Vormittag.

*A. Bonte, H. Tautenhahn*

## Internationales

### Indienaustausch

Im September besuchten fünf Schüler und eine Lehrerin unserer indischen Partnerschule Mallya Aditi International School aus Bangalore unsere gastgebenden Zwölftklässler und verbrachten drei Wochen in unseren Fami-

lien, besichtigten kulturell und wirtschaftlich bedeutende Institutionen in und um Dresden, begleiteten den Jahrgang elf auf seiner Stufenfahrt nach SLOUP und unternahmen mit ihren Partnern eine Wochenendexkursion nach Berlin. Der Austausch wurde zum



zweiten Mal von Frau Tobisch organisiert. Der Gegenbesuch anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Austausches wird unter der Leitung von Frau Gutzeit im Februar stattfinden.

### Italienaustausch

Im November reisten Frau Dr. Backes und ich mit siebzehn Schülern der Stufe 10 zu unserer jesuitischen Partnerschule Liceo Leone XIII im Herzen Mailands. Wir wurden von den italienischen Familien mit großer Gastfreundschaft aufgenommen und besichtigten herausragende Bauwerke und Museen wie das Castello Sforzesco, die Pinacoteca di Brera, Leonardos berühmtes Abendmahl-Wandgemälde „Cenacolo“, erklimmen das Dach des Domes und machten eine Tagesexkursion zur Renaissance-Residenzstadt Mantua. Nun freuen wir uns auf einen Besuch der Italiener im Frühjahr.

### Farewell - And See You Down Under

Nach einem zehnmonatigen Aufenthalt als English Language Assistant verlässt uns Matthew Brown von unserer australischen Partnerschule SCOTS PGC College in Warwick/Queensland wieder, um im Februar ein Studium an der Universität in Brisbane aufzunehmen. Matthew hat uns tatkräftig vor allem in der Oberstufe unterstützt und sich auch in der Tech Crew und der Big Band mit dem Saxophon eingebracht. Weiterhin war er ein erfolgreiches Mitglied unseres English Debating Clubs und nahm mit diesem an nationalen Wettkämpfen in Stuttgart und Berlin teil.



Seit einigen Jahren besteht die Partnerschaft mit dem SCOTS College, das ein bis zwei Abiturienten des St. Benno-Gymnasiums als GAP-Students für ein Jahr aufnimmt. Rechtzeitig zu Matthews Abschiedsparty erhielt Fabian Hecker eine Einladung aus Queensland, wo er also seinen Freund Matthew wieder treffen wird.

*A. Fassbender*

# Kurzmeldungen

## Vorlesewettbewerb

Am 24.11.2010 fand unser diesjähriger Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Nachdem je zwei Schüler aus jeder Klasse im Deutschunterricht für den Wettbewerb ausgewählt wurden,



die Siegerin: Magdalena Kollbeck (6a)

lasen sie nun der Jury und den anderen Zuhörern zuerst aus ihrem Lieblingsbuch vor. Hier gab es ein breites Spektrum

zum Zuhören und die vorgestellten Bücher boten viel Abwechslung.

Besonders spannend wurde es in der zweiten Staffel, als die Teilnehmer aus einem unerwarteten Buch vorlesen sollten. Hier bekamen wir durch interessant gestaltete Lesevorträge einen Einblick in Andreas Steinhöfels Buch "Rico, Oskar und das Herzgebreche".

Den ersten Platz belegte Magdalena Kollbeck aus der Klasse 6a, welche die Jury durch ihre lebendigen und ausdrucksstarken Vorträge besonders begeisterte.

Wie auch in diesem Jahr wird die Siegerin des Vorlesewettbewerbs im kommenden Schuljahr mit in der Jury vertreten sein.

A. Sobczyk

## Hausaufgabenbegleitung

Seit September 2010 gibt es an unserer Schule für die Klassen 5 bis 7 die Möglichkeit, nachmittags von 13:30 bis 15:30 Uhr an der Hausaufgabenbegleitung teilzunehmen.

Frau Naab und Frau Haller betreuen diese Gruppen abwechselnd. Alle Schüler dieser Altersstufe sind herzlich willkommen. Dieses Angebot richtet sich definitiv nicht an Schüler mit schwächeren schulischen Leistungen, sondern leistungsunabhängig an alle Schüler.

Wir treffen uns von Montag bis Donnerstag im Raum 2.19, freitags in Raum 3.20.



Anmeldeformulare gibt es bei den Klassenlehrern. Nähere Informationen ebenfalls bei den Klassenlehrern, bei Frau Reichmann oder Herrn Leide.

B. Haller

## NEPS am Benno

Über einen Losentscheid wurden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9b und 9c als Teilnehmer an der NEPS ermittelt. NEPS ist die Abkürzung für National Educational Panel Study. In dieser vom Bundesbildungsministerium verantworteten und unter Beteiligung von 150 Forscherinnen und Forschern an mehr als 20 Instituten durchgeführten Langzeitstudie geht es um Datenerhebungen hinsichtlich von Bildungsverläufen in der Bundesrepublik Deutschland, also etwa:

- Welche Kompetenzen sind entscheidend für einen bestimmten Bildungsabschluss/für lebenslanges Lernen?
- Welchen Einfluss haben Familien/

Bildungseinrichtungen auf die Kompetenzentwicklung?

- Wie gestaltet sich Bildung im Lebensverlauf?

Getestet und befragt werden in den kommenden Jahren 60.000 Personen in ganz Deutschland in der Altersspanne von wenigen Monaten bis 64 Jahren, darunter etwa 30.000 Schüler an 1000 Schulen. Diese Befragung wird die Teilnehmer über viele Jahre begleiten. Damit ist NEPS die größte Langzeitstudie ihrer Art, die jemals in Deutschland durchgeführt worden ist. Bennoninnen und Benno tragen durch ihr Engagement dazu bei, das Bildungssystem in Deutschland besser zu verstehen und verbessern zu können.

W. Maier

## Baumaßnahmen am Benno

Nach Beanstandungen der Bauaufsicht hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes erhielt unsere Schule im Frühjahr eine neue, flächendeckende, Brandmeldeanlage mit Direktaufschaltung zur Feuerwehr. Da für diese Maßnahme Zwischendecken zu öffnen waren, wurden gleich die Kabel für die Stromversorgung der neuen Rauch- und Warmluft-Abzugsanlage mit verlegt und die dafür erforderliche Batterieanlage im Keller aufgebaut. Die neuen Antriebe der RWA-Fenster sind bereits montiert, die geplanten Ventilatoren werden in den Winterferien eingebaut. Die Brandschutztüren der Gänge vom EG bis 3. OG wurden komplett ausgetauscht.



Für 2011 sind noch der Einbau neuer brandschutzgerechter Zwischendecken in den Fluren und die Erneuerung der Notlichtanlage vorgesehen. Damit unsere Mehrzweckhalle wieder für Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen nutzbar wird, werden zwei weitere Notausgänge an der Süd- und Nordseite sowie zusätzliche Sanitäreinrichtungen unter der Mensa geschaffen. Der nördliche Ausgang erhält einen Aufzug für Behinderte.

H. Trümper

## Termine

- 23.12.10 - 2.1.11 Weihnachtsferien
- 27.12. 18:00 Uhr Ehemaligentreffen der Altbennonen („Glashaus“)
- 6.1. 8:00 Uhr Gottesdienst und Aussendung der Sternsinger mit Bischof Reinelt
- 9.1. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)
- 13.1. Hochschulinformationstag
- 25.1. 15:00-20:00 Uhr Elternsprechtag
- 5.2. Übertragung der Urne von Kaplan A. Andritzki in die Kathedrale
- 6.2. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)
- 7.-18.2. Betriebspraktikum Kl. 9
- 10.2. 19:30 Uhr Info-Abend für künftige 5. Klassen (Aula)
- 14.2. - 25.2. Winterferien
- 28.2. - 11.3. Compassionpraktikum Kl. 10
- 6.3. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)
- 9.3. Aschermittwochsgottesdienste
- 11.3. Hausarbeitstag für Schüler, unterrichtsfrei
- 16.3. 19:30 Uhr Elternkolleg „Schwierige Jungs - brauchen wir eine neue Jungenpädagogik?“
- 29.3. 19:00 Uhr Kammermusikabend
- 3.4. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)
- 11.-15.4. Schülerarbeitswoche
- 16./17.4. 18:00/17:00 Uhr Musicalaufführungen (Aula)
- 21.4. 10:30 Uhr Schulgottesdienste zum Gründonnerstag
- 22.-29.4. Osterferien

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter [www.benno-gym.de](http://www.benno-gym.de)

## BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V.i.S.d.P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)